

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Susanne Schütz, Björn Försterling, Lars Alt und Dr. Marco Genthe (FDP)

**Impftermin nach Vorname - ein Nachteil für Migrantinnen und Migranten?**

Anfrage der Abgeordneten Susanne Schütz, Björn Försterling, Lars Alt und Dr. Marco Genthe (FDP)  
an die Landesregierung, eingegangen am 20.01.2021

Wie der Presse zu entnehmen war (so z. B. <https://www.haz.de/Nachrichten/Der-Norden/Impfen-in-Niedersachsen-Land-bittet-Kommunen-um-Hilfe-bei-Informationsschreiben>), wird im Rahmen der Impfkampagne bei Menschen, bei denen die Post zwar die Anschrift aber nicht das Alter kennt, anhand des Vornamens geschätzt, wie alt die- bzw. derjenige sein könnte. Dies betrifft nach Angaben des Sozialministeriums in Niedersachsen 13 093 Menschen.

1. Bei welchen Vornamen erfolgt eine Einschätzung des Alters als über 80?
2. Sofern diese Liste nur „deutsche Vornamen“ beinhaltet: Warum wurden nicht auch übliche Vornamen anderer Nationalitäten berücksichtigt?
3. Sollten Vornamen anderer Nationalitäten nicht berücksichtigt worden sein: Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass sich daraus ein Nachteil für ältere Migrantinnen und Migranten ergeben kann, und wenn nicht, warum nicht?
4. Welche besonders auf Migrantinnen und Migranten zugeschnittene Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um diese über die Impfungen zu informieren?